



Tipps – Sicherheit im Haushalt - Gefahrenquellen in Haushalt ausschalten

Dass die sogenannten sieben Leben einer Katze nur aus einem Sprichwort stammen, ist bekannt, denn auch Katzen können sich verletzen, vergiften oder im Haushalt ihres Menschen zu Tode kommen.

Wer die Verantwortung für ein Tier übernimmt muss sich - genau wie bei Kindern im Haushalt – an ein paar Vorsichtsmaßnahmen halten.

Giftige Pflanzen



Für Katzen giftige Pflanzen müssen aus der Wohnung oder aus dem Haus verbannt werden (siehe auch gesondertes Info-Blatt zu giftigen Pflanzen).

Putz- und sonstige Mittel

Obwohl Katzen sich vor stark oder für sie unangenehme riechenden Substanzen zurückziehen, kann es sein, dass sie davon etwas ins Fell oder an die Pfötchen bekommen. Dann werden sie dies mit der Zunge wegputzen, so dass sie die schädlichen Stoffe dennoch aufnehmen.

Putz-, Reinigungsmittel oder andere chemische Substanzen dürfen niemals offen herumstehen. Es können Dämpfe austreten oder beim Umkippen des Behälters die schädlichen Stoffe auslaufen, so dass die Katzen die Substanzen an die Pfoten, ins Fell oder in die Augen bekommen könnten.

Alle

- Putz- und Reinigungsmittel
- Farben, Lacke
- Chemikalien
- chemische Pulver
- Rohreinigungsmittel
- Benzin
- Öle
- Insekten- und Schädlingsbekämpfungsmittel
- Pflanzensprays und Pflanzendüngemittel
- Medikamente und Tinkturen



müssen so verschlossen und verwahrt werden, dass Katzen nicht damit in Kontakt kommen können. Diese Mittel einfach nur auf den Schrank zu stellen, reicht nicht aus, denn Katzen können hochspringen und die Gefäße um- oder herunterwerfen.

Am besten ist es, diese Mittel und Substanzen ein einem Schrank unterzubringen, der nicht leicht zu öffnen ist und am besten sogar verschlossen werden kann.



Sicherung von Fenstern, Türen und Balkonen

Es ist falsch zu glauben, eine Katze würde niemals von einem Balkon fallen oder sie landen immer auf allen vier Pfoten. Obwohl Katzen hervorragende Kletterer sind, können auch sie das Gleichgewicht verlieren oder im Alter nicht mehr trittsicher sein. Ein vorbei fliegender Schmetterling oder eine Fliege lenken die Katze schnell ab, so dass sie vergisst, dass sie sich z. B. auf einer Balkonbrüstung sitzt.

Es ist erforderlich, den Balkon durch ein Katzennetz zu sichern. Dann kann ein unbedachter Sprung keine fatalen Folgen für Mieze haben. Es gibt im Handel zahlreiche Modelle und Einsatzmöglichkeiten für die Katzennetze.

Auch Wasserhähne sind bei Katzen beliebt, um mit den Wangen daran zu reiben. Damit sie dabei nicht Küche oder Bad unter Wasser setzen, hier die Empfehlung einer erfinderischen Katzenfreundin.



Moderne Kippfenster verleiten immer wieder Katzen, sich durch den Spalt hindurchzuschlängeln. Da der Kippspalt nach unten immer enger wird, werden die Katzen allein schon durch ihr eigenes Gewicht eingeklemmt. Schwere Nierenquetschungen führen zum qualvollen Tod der Katze. Entsprechende Sicherungen, die ebenfalls durch den Zoofachhandel vertrieben werden, können auch Kippfenster katzensicher machen.

Tipp:

Schließen Sie beim Verlassen der Wohnung oder des Hauses die Fenster und Balkontüren. Achten Sie auch darauf, dass Dachluken oder Kellerfenster zugeklappt und verriegelt sind und die Fenster **keinesfalls angekippt** sein dürfen.

Weitere Gefahrenquellen

Schränke, Schubladen, Waschmaschinen, Geschirrspüler, Kellerräume oder Garagen

Katzen lieben es, in Schränke, Schubladen, Kartons oder Taschen zu krabbeln und dort ein Nickerchen zu machen. Offenen Schranktüren ziehen Katzen magisch an. Auch Kellerräume oder Garagen finden Katzen hoch interessant, um darin herumzustöbern.

Achten Sie darauf, dass Sie Ihre Samtpfote nicht unbedacht in **Schränken, Schubladen oder Räumen** einschließen.